

Wir haben die Weichen auf Wachstum gestellt



Per Hornung Pedersen & Pieter Wasmuth

CEO und CFO
der REpower Aktiengesellschaft
in der Hauptversammlung am 20.08.2008



Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionäre, Gäste und Freunde der REpower Systems AG – ich begrüße Sie sehr herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung unserer Gesellschaft. Als Vorsitzender des Vorstands gebe ich Ihnen heute – zusammen mit meinem Vorstandskollegen Pieter Wasmuth, der Ihnen später die Geschäftszahlen näher erläutern wird – einen Einblick in die Unternehmensentwicklung der REpower Systems AG im Geschäftsjahr 2007 und im Rumpfgeschäftsjahr 2008 sowie den Ausblick nach vorne.

Meine Damen und Herren, bevor wir näher einsteigen, einige Worte zu meiner Person, da einige von Ihnen mich möglicherweise noch nicht kennen: Mein Name ist Per Hornung Pedersen; ich bin seit Jahresbeginn Vorstandsvorsitzender von REpower. Als ehemaliger CFO von NEG Micon, die inzwischen zur dänischen Vestas gehört, und von Suzlon von 2004 bis Ende 2007 mit Verantwortung für die Welt außerhalb Indiens ist mir die Windenergiebranche gut vertraut.

Dass ich nun als CEO die Geschicke von REpower leiten darf, freut mich wirklich sehr, denn REpower genießt seit jeher einen äußerst guten Ruf in der Branche. Nach nunmehr fast acht Monaten, die ich inzwischen im Amt bin, kann ich Ihnen versichern, dass es diesen Ruf zu Recht hat.

REpower genießt seit jeher einen äußerst guten Ruf in der Branche.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit zunächst von einer erfreulichen, aktuellen Entwicklung berichten: Die Anfang Juli angekündigte Übernahme des Betriebsvermögens unseres Logistikpartners Schaumann konnte dieser Tage erfolgreich abgeschlossen werden. Hierdurch sichern wir uns zum einen wichtige Transportkapazitäten für Windkraftanlagen, zum anderen – und das freut mich wirklich besonders – tragen wir zum Erhalt von mehr als 30 Arbeitsplätzen bei, denn die Mitarbeiter von Schaumann sollen in die hierfür

gegründete REpower-Tochter WEL Windenergie Logistik GmbH überführt werden.

Kommen wir zurück zum Bericht über die vergangenen Geschäftsjahre, das Jahr 2007 und das Rumpfgeschäftsjahr 2008:

Wir blicken auf eine äußerst ereignisreiche Zeit in der REpower-Geschichte zurück:

Ein Kampf um die Aktienmehrheit an unserem Unternehmen zwischen dem Areva-Konzern und der Suzlon-Gruppe, eine Kapitalerhöhung, Neustrukturierung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Markteintritt in den USA waren Meilensteine dieses spannenden Jahres.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der REpower Systems AG haben trotz eines rund fünfmonatigen Übernahmekampfs alle ihre Planungen verwirklicht, die ausgegebenen Ziele erreicht und damit ihre Versprechen gegenüber dem Kapitalmarkt gehalten. Davon können Sie, meine sehr verehrten Aktionäre, durch die Kursentwick-

lung der REpower-Aktie direkt profitieren.

Der Windenergiemarkt ist im vergangenen Jahr um mehr als 20.000 MW gewachsen.

Getrieben durch steigende Rohstoffpreise und immer größer werdenden Energiebedarf ist der Windenergiemarkt im vergangenen Jahr um mehr als 20.000 MW gewachsen. Dies entspricht einer Steigerung um über 33 % gegenüber den Neuinstallationen des Vorjahres. Nach einer BTM-Prognose, die Sie hier sehen, dürfte sich dieses Wachstum auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

An guten Windstandorten kann Windstrom heute schon zu Preisen zwischen fünf und sieben Eurocent pro Kilowattstunde erzeugt werden und sich auf diesem Niveau durchaus mit dem Baseload-Preis an der Leipziger Strombörse EEX messen. Lassen Sie es mich auf einen einfachen Vergleich bringen: Der Ölpreis hat sich seit 1996 mehr als versechsfacht, im gleichen Zeitraum sind die Kosten der erneuerbaren Energien im Durchschnitt um ein Viertel gesunken.

91 % des Wachstums findet in den zehn größten Windmärkten der Welt statt: USA, Spanien, China, Indien, Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal, UK und Kanada. In genau diesen Märkten ist REpower durch Niederlassungen, Joint-Ventures, Vertriebspartner oder Lieferverträge aktiv.

Für dieses kräftige Wachstum müssen auch wir unsere Kapazitäten erweitern. Windkraftanlagen made by REpower gehen in die ganze Welt. Daher werden neben dem schleswig-holsteinischen Husum und brandenburgischen Trampe neue Produktionsstätten und Rotorblattfabriken in Deutschland und in Portugal entstehen.

Die Dimensionen der REpower 5M, deren Maschinenhaus die Abmessung eines Einfamilienhauses hat und rund

290 Tonnen wiegt, stellen besondere Anforderungen an die Größe und Infrastruktur des Produktionsstandorts. In Bremerhaven haben wir einen für die Serienfertigung unserer Offshoreturbine 5M geeigneten Produktionsstandort gefunden, an dem zunächst jährlich etwa 80 5M-Anlagen im Zweischichtbetrieb entstehen können. Hier auf dem Foto sehen Sie unsere neue Montagehalle in Bremerhaven, die dieser Tage fertig gestellt wurde. Auch die Eigenproduktion von Rotorblättern wird in Bremerhaven erfolgen. Die Produktionshalle unseres Joint-Ventures Powerblades wird ebenfalls in den nächsten Tagen in Betrieb gehen.

Das Wachstum und die damit verbundene Investitionstätigkeit benötigen natürlich Kapital. Im April letzten Jahres hat die REpower Systems AG während des Bieterwettstreits eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht erfolgreich abgeschlossen und einen Brutto-Emissionserlös von knapp EUR 111 Millionen erzielt. 810.179 neue Aktien wurden ausgegeben. Damit sind wir auf der Eigenkapitalseite mit einer EK-Quote von über 40 % sehr solide ausgestattet.

Wir sind auf der Eigenkapitalseite mit einer EK-Quote von über 40 % sehr solide ausgestattet.

In Europa, insbesondere in Deutschland und UK, wird das zukünftige Wachstum vor allem durch die Nutzung der Windressourcen auf hoher See getrieben. Den zusätzlichen Kosten für Errichtung und Netzanbindung stehen hier deutlich höhere Erträge gegenüber. Als technologisch führendes Unternehmen der Windenergiebranche haben wir uns frühzeitig im Offshore-Segment positioniert. Die REpower 5M ist von unseren Ingenieuren eigens für den Einsatz auf dem Meer entwickelt worden. Seit letztem Jahr stehen zwei 5M in 44 Meter Wassertiefe in schottischen Gewässern, aktuell befinden wir uns gerade in der Errichtung der ersten Phase des ersten projektfinan-

zierten Offshore Windparks vor der belgischen Küste, der Thornton Bank Windfarm.

Wir haben uns frühzeitig im Offshore-Segment positioniert.

Ein Impuls für den deutschen Offshore-Markt wird von der vor einigen Wochen verabschiedeten EEG-Novelle erwartet. Hierdurch haben sich die Rahmenbedingungen für die Windenergienutzung auf dem Meer entscheidend verbessert: Zum einen wird die Einspeisevergütung von derzeit 9,1 auf 13 Eurocent zuzüglich eines Sprinterbonus von 2 Eurocent je Kilowattstunde erhöht, zum anderen werden Netzbetreiber nun dauerhaft verpflichtet, die Anschlusskosten für Offshore-Windstrom an das Netz zu übernehmen. Entsprechende Rahmenbedingungen wurden durch den Beschluss des Infrastruktur-Planungs-Beschleunigungsgesetzes der Bundesregierung bereits im Jahr 2006 geschaffen, waren aber ursprünglich bis 2011 befristet. Die Attraktivität und die Wirtschaftlichkeit von Offshore-Windparks werden durch die Neuregelungen deutlich gesteigert.

Meine Damen und Herren, Sie sehen, wir bewegen uns weiterhin in einem attraktiven und spannenden Marktumfeld. Es ist uns in den vergangenen Monaten gelungen, uns auch in wirtschaftlicher Hinsicht deutlich zu verbessern. Ich übergebe nun das Wort an unseren Finanzvorstand Pieter Wasmuth, der Ihnen die Kennzahlen des vergangenen Jahres und des Rumpfgeschäftsjahrs erläutern wird:

Pieter Wasmuth, Finanzvorstand, hat das Wort:

Sehr geehrte Damen und Herren, auch ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung, die – anders als in den vergangenen Jahren – die Vorlage von zwei Jahresabschlüssen behandelt. Bei der Erläuterung der Bilanz werde ich daher jeweils den Vergleich zu Ende 2006 heranziehen, denn dies ist der

Stichtag, über den wir im Rahmen der letzten HV berichtet haben.

Die Bilanzsumme erhöhte sich seit Ende 2006 von EUR 408,7 Millionen auf EUR 693,5 Millionen.

Der Blick auf die Bilanzstruktur des REpower-Konzerns zeigt: Wir sind für weiteres Wachstum hervorragend aufgestellt. Die Bilanzsumme erhöhte sich seit Ende 2006, von EUR 408,7 Millionen auf EUR 693,5 Millionen. Das Eigenkapital hat sich zum einen durch die von Herrn Pedersen bereits angesprochene Kapitalerhöhung und durch positive Jahresergebnisse von EUR 187,8 Millionen per 31.12.2006 auf EUR 329,1 Millionen per 31.3.2008 erhöht. Die Bankverbindlichkeiten befinden sich mit knapp EUR 2 Millionen, die sich aus kurz- und langfristigen Darlehen zusammensetzen, weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Umsatz, EBIT und Nettoergebnis haben sich – wie Sie auf der nächsten Folie sehen, ebenfalls positiv entwickelt.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den beiden Berichtsperioden konzernweit von 831 auf 1.246. Somit haben wir innerhalb von 15 Monaten 415 neue Arbeitsplätze geschaffen, ein großer Teil davon in Deutschland. Die Qualifikation unserer Beschäftigten ist weiterhin außerordentlich hoch. Mit einem Anteil von über 20 % ist mehr als jeder fünfte Mitarbeiter Ingenieur. Das hohe Qualifikationsniveau wird durch eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Schulungsprogrammen ständig ausgebaut.

Meine Damen und Herren, bislang habe ich Ihnen über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2007 und das Rumpfgeschäftsjahr 2008 berichtet. Lassen Sie mich nun noch auf das eingehen, was die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres 2008/09 gebracht haben und was Sie in Zukunft erwarten dürfen.

Im ersten Quartal, das nach der Umstellung des Geschäftsjahres am 1.

April beginnt und am 30. Juni endet, haben wir den Umsatz mit EUR 231,8 Millionen im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Jahres 2007 mehr als verdoppelt. Mehr als 96 % unserer Anlagen haben wir außerhalb Deutschlands installiert oder geliefert. In Deutschland sehen wir derzeit eine Tendenz zur Verschiebung von Aufträgen in das Jahr 2009. Dieser Trend ist durch die von der Bundesregierung beschlossene Erhöhung der Einspeisevergütung zum 1. Januar 2009 bedingt, die viele Kunden dazu motiviert, ihre Projekte später zu realisieren.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) für den Zeitraum von April bis Juni 2008 betrug EUR 10,2 Millionen im Vergleich zu TEUR 74,6 im Vorjahr. Das Nettoergebnis lag bei EUR 5,9 Millionen gegenüber TEUR 28,8. Auch in diesen Kennzahlen haben wir uns deutlich verbessert.

Meine Damen und Herren, wir haben unser Unternehmen vor einigen Jahren neu aufgestellt und ernten nun die Früchte unseres damals eingeleiteten Wachstumskurses.

Für das Gesamtjahr hatten wir unsere Umsatzprognose auf zuletzt EUR 1,1 Milliarden erhöht.

Für das Gesamtjahr hatten wir unsere Umsatzprognose auf zuletzt EUR 1,1 Milliarden erhöht. Gleichzeitig erwarten wir eine EBIT-Marge zwischen 5,5 und 6,5 %. An dieser Prognose wird nicht gerüttelt und auch in den Folgejahren wird sich das starke Umsatzwachstum, das einhergeht mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Ergebnismarge, fortsetzen.

So weit zu den Finanzkennzahlen. Ich gebe nun das Wort zurück an den Vorstandsvorsitzenden.

Per Hornung Pedersen, Vorstandsvorsitzender, hat das Wort:

Vielen Dank, Herr Wasmuth, für Ihre Erläuterungen. Ich möchte noch eine Anmerkung zur heutigen Tagesordnung machen:

Gute Erfahrungen haben wir mit den Aktienoptionsplänen der vergangenen Jahre gemacht, denn diese entfalten eine hohe Bindungswirkung. Es wird zunehmend schwerer, qualifizierte Kräfte zu finden.

Es wird zunehmend schwerer, qualifizierte Kräfte zu finden.

Deshalb schlagen wir auch in diesem Jahr wieder ein neues Optionsprogramm vor, haben allerdings in der Strukturierung einige Fein Anpassungen vorgenommen. Vor allem wollten wir den langfristigen Anreizcharakter eines Optionsprogramms stärker betonen und haben deshalb die spätere Ausübung der Optionen in drei Tranchen eingeteilt: Nur noch 50 % der Optionen, die eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter erhält, können nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt, weitere 25 % nach Ablauf des dritten Jahres und die letzten 25 % nach Ablauf des vierten Jahres nach Ausgabe.

Meine Damen und Herren, viele hier Anwesende haben wir in den vergangenen Jahren häufig auf unseren Hauptversammlungen begrüßen dürfen. Sie haben uns auch in schweren Zeiten die Treue gehalten, als es der Windbranche nicht gut ging und die Unternehmensergebnisse alles andere als zufriedenstellend waren.

Dafür sind wir Ihnen sehr verpflichtet und dafür möchte ich Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskollegen und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken. Heute haben sich die Vorzeichen gedreht, und Sie als unsere Eigentümer dürfen davon profitieren. Wir haben die Weichen auf Wachstum gestellt und ich bin überzeugt, dass wir noch einen weiteren spannenden Weg vor uns haben, auf den ich Sie einlade, uns weiter zu begleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Meine Vorstandskollegen und ich freuen sich nun auf Ihre Fragen.